



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Provinzialrechte der Fürstenthümer Paderborn und Corvey in Westphalen

nebst ihrer rechtsgeschichtlichen Entwicklung und Begründung

Wigand, Paul

Leipzig, 1832

28) Regulativ, wie die Post- und Landstraßen verbessert werden sollen.
1777

urn:nbn:de:hbz:466:1-8608

treiben, zum andernmal aber mit Confiscation der Ziegen zu verfahren. Urkund Unsers Hochfürstlichen Handzeichens und nebgedruckten Geheimen Kanzley=Insiegels. Geben auf Unserm Residenzschloß Neuhaus, den 3ten July 1773.

Wilhelm Anton.

Nr. 28.

Regulativ, wie die Post= und Landstraßen verbessert werden sollen, von 1777.

(Samml. IV. S. 106.)

Regulativ derer Post= und Landstraßen, wie solches von Thro Hochfürstlichen Gnaden im Gefolg deren von Thro getreuen Landständen bey lest abgehaltenem Landtag vorgebrachten und gnädigst begnehmten Anträgen auf eingeholten Rath Dero zur Hochstiftisch=Paderbornschen Regierung verordneten Geheimen Rath, minder nicht Landständischer Deputirten, dann auch anderen sowohl der Gegend, als Beschaffenheit deren Post= und Landstraßen kündigen Personen zur Aufnahme und Verbesserung des gemeinsamen Gewerbes mildest festgestellt und bestimmt worden.

E r s t e r A b s c h n i t t.

Ueber die Eintheilung deren Straßen unter besonderen Nummern, und dazu angewiesenen Ortschaften.

Num. 1. Zur Hauptstraße von Paderborn nach Warburg und Casfel seynd jedem Orth ihre Districten angewiesen, als: Paderborn, Nordborchen, Kirchborchen, Miffen, Dahl, Dörnhausen, Busch, Eggeringhausen, Ebbinghausen, Iggenhausen, Herbram, Ettelen, Henglaren, Uttefen, Hausen, Grundsteinheim, Lichtenau, Meerhof, Holtheim, Sakenberg, Distorf, Affelen, Borlinghausen, Stadt Willebadessen, Donnenburg, Kleinenberg, Ikenhausen, Schervecke, Rimmecke, Löwen, Nörde, Dffendorf, Menne, Detmarsen, Hohenwepel, Grossen=Eder, Germete, Welda, Wurmelen, Warburg, Görbecke, Müddenhagen, Giffen, Nösebeck, Lütken=Eder, Daseburg, Döffel, Calenberg, Westheim, Herlinghausen.

Num. 2. Zur Poststraße von Paderborn über Neuhaus, Sande, Neuenbrücken nach Neuenkirchen concurrirt vors erste das ganze Amt Delbrück in Hand= und Spanndiensten, wird aber der Weg einmal in dauerhaften Stand gesetzt seyn, wird der Gemeinheit Sande, denen Einwohnern auf dem Haupe und Appelbaum, die künftige Erhaltung aufgegeben.

Da indessen jedoch auf dem Weg von Paderborn bis Neuhaus noch ein ziemlicher District befindlich ist, welcher weder der Stadt Paderborn, weder dem Flecken Neuhaus zu repariren obliegt, so sollen zu dessen in Standsetz= und Erhaltung das Holtgreven=Amt, Schulzen=

Amt, Richter-Amt, und Amt Bofe die Hand- und Spanndiensten herbeyschaffen.

Num. 3. Die Poststraß von Paderborn auf Detmold reparirt die Stadt Paderborn in ihrem District, oder die hiezu etwa verbundene Suede, und außer dem Städtischen District die Dorfschaft Marienlohe und Stadt Lipspring.

Num. 4. Die vierte Poststraß gehet von Paderborn über Bufe, Driburg, Brakel bis Beverungen, hiezu wird Stadt Paderborn, Bensen, Bören, Schwaney, Bufe, Althausen, Driburg, Keelsen, Schönenberg, Merlsen, Pömbfen, Brakel, Istrup, Herste, Niesel, Rhedan, Erfelten, Hembfen, Beller, Uvenhausen, Natingen, Tiedelsen, Rothe angewiesen.

Num. 5. Der sogenannte Eisenweg, weshalb die Hochfürstl. Waldeckische Regierung über dessen schlechten Stand sich sehr beschweret, kommt über Warburg, Lütken-Eder, Borgentreich, und erstrecket sich durch den Eichhahn nach Haarbrück und Beverungen.

Zu diesem Weg ist Warburg, Lütken-Eder, Borgentreich, Großen-Eder, Nakungen, Böhne, Manrode, Dalhausen, Haarbrück bis an die Beverunger Schnad, demnach Beverungen bis in die Stadt angewiesen.

Num. 6. Die Dörfer Wirgessen und Herstelle haben die Poststraß, so von Hörter kommt, und nach Carlshaven führet, durch ihre Feldmark zu repariren.

Num. 7. Die Straße, welche von Paderborn auf Schwaney, Dringenberg, Gehrden, Uvenhausen, Tiedelsen und Beverungen führet, haben besagte Ortschaften zu repariren.

Denen noch beygesetzt werden, Altenherse, Neuenherse, Ködelshelm, Siddeffen, Bölsen, Niehausen, Schmechten, Fronhausen, Borcholz, Dalhausen.

Num. 8. Zur Landstraß, so vom Sande, Neuhaus und Paderborn über Nordborchen, Haaren, Effentho nach Stadtberg und Frankfurt führet. Concurriren bemeldte Hochstiftische Derter mit Zuziehung Wewelsburg, Wünnenberg, Leyberg, Bleywäsch, item Fürstenberg, Westen.

Num. 9. Zur Landstraß von Paderborn auf Wewer, Obern Tudorf, Brenken, dem sogenannten Scheelen-Krug, oder Brenkeschen Krug vorbey nach Hemmeren ins Herzogthum Westphalen. Kommen obigen Gemeinheiten zu Hülff: Alfen, Niedern-Tudorf, Wewelsburg, Ahden, Stadt Büren, und das Amt Büren.

Num. 10. Zur Straß von Neuhaus nach Salzkotten, so wie auch von Paderborn nach Salzkotten, und da besonders die Landkarren den erstgedachten Weg stärker gebrauchen.

Concurriren Scharmede, Thüle, und Kirspel Berna, Enkhausen, Uppspring.

Num. 11. Die Straße von Paderborn über Neuhaus durch das Hövelhofische auf den Jägerkrug nach Bielefeld.

Hat Kirspel Hövelhof mit Hülff derer Thüner Eingefessenen, und dem Kirspel Stukenbrock zu repariren.

Num. 12. Die Straß von Paderborn auf Bensen, Neuenbeken, Altenbeken, Himmighausen, Bergheim, Steinheim und Lügda;

Repariren diese Ortschaften, mit Beyhülff Sandebek, Kempen und

Drohlm, Erpentrup, Langenland, Binsebeck, Dthenhausen, Dynsen, Sommerfell, Kargensieck, Oldenbergen, Entorf, Eversen, Silbererborn, Münsterbrock, Gollerbeck, Papenhöven, Silversen, Bremerberg, Rolffen, Wendelbrede.

Num. 13. Die Straße von Warburg über Hohenwepel, Pickelsheim, Schwedhausen nach Brakel, der Hellweg genannt, unter Hampenhäusen und ober Rhedar her über die Südheimer Brück nach Brakel;

Vorgedachten Orten kommen zu Hülff Drankhausen, Wilgassen, Fronhausen.

Num. 14. Die Straß von Krolsen über Warburg und Germete, Pickelsheim, Niesen, Siddeffen, Niesel, Bellersen;

Kommen diesen Orten zu Hülff, Helmeren, Nieheim, Börden, Bredemborn, Erwizen, Holzhausen, Bökendorf, Löwendorf, Sommer und Hohaus.

Num. 15. Die Straß, welche von Stadtberg durch die Ettelsche Feldmark über Henglarn, Uttelen, Husen und Kleinenberg nach Cassel führet, und die im elendesten Stand seyn solle;

Muß Ettelen, Henglarn, Uttelen, Husen, unter Beyhülff Helmeren am Sentfeld, Obern-Tudorf, Niedern-Tudorf repariren *).

Nr. 29.

Edict, die Abstellung des Oster-Feuers betreffend; von 1781.

(Samml. IV. S. 157.)

Von Gottes Gnaden Wir Wilhelm Anton, Bischof zu Paderborn u. s. w. Thun kund und fügen hiemit zu wissen, daß da an vielen Orten Unsers Hochstifts als ein uralter Gebrauch hergebracht ist, daß an den heiligen Ostertag gegen Abend ein sogenanntes Osterfeuer angezündet, hiebey aber allerley Ausschweifungen begangen werden, Wir Uns daher bewogen finden, sothanes Osterfeuer durchgehends ohne einige Ausnahme abzuschaffen, und zu verbieten, mit dem ernstlichen Befehl, daß, wenn ungeachtet dessen ein oder mehrere sich dennoch unterstehen sollten, ein solches Feuer anzuzünden, nicht allein die Urheber, und welche dazu Holz und Stroh und andere Materialien herbeygebracht haben, in 5 Thlr., sonderen auch alle diejenigen, welche sich dabey betretten lassen, und nur bloße Zuschauer abgeben werden, in 1 Thlr. Brüchten-Strafe fällig erkläret, und darauf sofort erequirt, auch die Elteren für ihre Kinder, und die Hauswirth für ihre Knecht und Mägde, jedoch

*) Der dritte Abschnitt dieses Regulativs ist unter den Belegen Theil II. Abschnitt 2. Nr. XXVI. abgedruckt. Die übrigen Abschnitte enthalten transitorische Verfügungen für die Verwaltung des Wegebau.